

Zeitschrift: Jahresbericht des Historischen Museums in Bern
Herausgeber: Bernisches Historisches Museum
Band: - (1917)

Rubrik: Verwaltung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verwaltung.

Zwei um die Erforschung der bernischen Geschichte und Kulturgeschichte hochverdiente Männer sind uns im Berichtsjahre durch den Tod entrissen worden. Am 15. Januar starb nach kurzer Krankheit Herr Professor Dr. W. F. von Mülinen und am 12. Mai, infolge eines Unglücksfalles, Herr Dr. L. S. von Tschärner. Beide Herren gehörten als Vertreter des Burgerrates der Aufsichtskommission — Herr v. Mülinen auch dem Verwaltungsausschusse — seit dem Jahre 1911 an. Ihre von lebhaftem Interesse getragene Mitarbeit an unserem Museum war sehr mannigfaltiger und fruchtbarer Art, sei es, dass sie sich durch ihre wertvollen Beziehungen nützlich erweisen konnten, oder dass sie ihm den Schatz ihrer reichen vielseitigen Kenntnisse zur Verfügung stellten. Wie oft hat der Schreiber dieser Zeilen bei der Stadtbibliothek angeklopft!

Und eines dritten Toten haben wir an dieser Stelle noch in Dankbarkeit zu gedenken, der zwar nicht mehr dem Beamtenstabe des Museums angehörte, aber durch seine Persönlichkeit Entwicklung und Werdegang unserer Anstalt verkörperte. Am 29. November verschied im hohen Alter von 88 Jahren Herr alt-Kustos E. von Jenner, dessen Verdienste um das Museum unvergessen bleiben werden.

Die Reden, welche beim Heimgang der erstgenannten Herren gehalten wurden, sind im 13. Band der «Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde» festgehalten. Der folgende Jahrgang dieser Zeitschrift wird auch Herrn v. Jenner durch den Abdruck einer in rührender Anspruchslosigkeit geschriebenen Selbstbiographie ein Denkmal setzen.

Durch die Wahl der Herren Burgerratsschreiber A. v. Tavel und F. v. Tschärner wurde die Aufsichtskommission wieder vollzählig. Sie hielt sieben Sitzungen ab; der Verwaltungsausschuss versammelte sich zweimal und besprach anlässlich einer Besichtigung der Teufelsburg bei Rüti die gemeinsam mit dem Museum in Solothurn geplante Untersuchung dieser merkwürdigen Erderhebung. Das wichtigste Traktandum der letzten Jahre, die Baufrage, hat eine Abklärung gefunden, indem sich die Museumsbehörden mit Herrn Dr. Henri Moser über die Platzfrage endgültig verständigten. Die Sammlung Moser wird ihren Platz in einem Erweiterungsbau finden, der an das Treppenhaus des Museumsgebäudes angeschlossen werden wird. Ein Anbau an den Westflügel

des bestehenden Gebäudes soll in drei Stockwerken der ethnographischen Sammlung Unterkunft gewähren und in einem bestimmten Masse dem Erweiterungsbedürfnis der historischen Abteilung Rechnung tragen, welcher auch die untern Stockwerke des Treppenhausanbaues zugewiesen sind. Mit der Ausarbeitung eines Installationsprojektes für die Sammlung Moser wurde auf Wunsch des Stifters Herr Architekt Saladin in Paris als der beste Kenner islamischer Bau- und Dekorationsweise beauftragt.

Im Personalbestand des Museums riss der Weggang von Herrn Dr. R. Kieser eine sehr empfindliche Lücke. Während 1½ Jahren hat uns Herr Dr. Kieser seine Dienste als freiwilliger wissenschaftlicher Hilfsarbeiter zur Verfügung gestellt und in angenehmem Zusammenarbeiten die ihm übertragenen Arbeiten zu Ende geführt. Die Neuauflage des Führers, von der in dem letzten Jahresberichte die Rede war, ist in der Hauptsache sein Werk, auch ist ihm die eingehende Katalogisierung einzelner grosser Sammlungsgruppen zu verdanken. Auch darüber war schon in dem letzten Jahresberichte zu lesen.

Die Übergabe der orientalischen Münzsammlung des Herrn Dr. Moser eröffnete dem Museum ein neues Tätigkeitsfeld, für dessen Bearbeitung Herr Prof. Dr. Karl Marti in verdankenswerter Weise seine Mithilfe zur Verfügung stellte.

Die Publikationen waren auf den Jahresbericht beschränkt, der längst aus dem Rahmen eines blossen Verwaltungsberichtes herausgewachsen ist und mehr und mehr für die Inventarveröffentlichungen beansprucht werden wird. Die Auflage von 750 Exemplaren hat sich in den letzten Jahren als zu niedrig bemessen herausgestellt; einzelne Jahrgänge, so auch der letztjährige, sind vergriffen.

Der Besuch des Museums ist gegenüber dem Vorjahre wieder etwas zurückgegangen. Es wurden 3508 Eintrittskarten gelöst (im Vorjahre 3783). An Schulen sind notiert:

Aus der Stadt	Bern	107	Schulen mit	2988	Schülern
» dem Kanton	Bern	56	»	»	1568
» »	Kt. Neuenburg	4	»	»	155
» »	Kt. Freiburg	1	»	»	3
» »	Kt. Waadt	1	»	»	8
Total		169	Schulen mit	4722	Schülern
dazu kommen	Soldaten	3	Komp.	mit	420
	Internierte	1	Gruppe	»	50

Wie immer waren die Schüler der städtischen Gewerbeschule und der Lehrwerkstätte gern gesehene Gäste.

Mit Dank erwähnen wir, dass uns auch in dieser schweren Zeit der für unsern Finanzhaushalt ganz unentbehrlich gewordene Bundesbeitrag, wenn auch reduziert, wieder zugesprochen worden ist. Auch sonst haben wir durch Geschenke Förderung erfahren. Von den bürgerlichen Gesellschaften stifteten uns;

die Gesellschaft zu Kaufleuten	Fr. 100.—
» » » Mohren	» 50.—
» » » Distelzwang	» 50.—
» Bürgergesellschaft	» 30.—

Ganz besonders möchten wir aber auch an dieser Stelle die Barbeiträge verdanken, die uns für die bedeutsame Erwerbung der mittelalterlichen Geschützsammlung von Dr. R. Forrer in Strassburg i. Els. gestiftet worden sind. Wir erhielten von:

Christen & Co., Bern	Fr. 25.—
Herrn Oberst A. Gugelmann, Langenthal	» 2000.—
K. Im Obersteg, Boltigen	» 1000.—
Schweiz. Metallindustrie Bern	» 100.—
Ungenannt	» 100.—
» Dr. A. Wander, Bern	» 100.—
Baukontor A. G., Bern	» 100.—
» Dr. E. Hafner, Zürich	» 100.—
» H. Giger, Bern	» 500.—
Rüfenacht's Erben, Bern	» 100.—
Hasler A. G., Bern	» 500.—
» G. Rieser, Architekt, Bern	» 250.—
Trösch & Co., Bern	» 250.—
» J. Hirter, Bern	» 500.—
» F. A. Véron, Bern	» 250.—
» M. Schafroth-Lüdy, Burgdorf	» 500.—
» W. Blum-Jenny, Zürich	» 2500.—

Allen Gebern, auch den Freunden vom Verein zur Förderung des bernischen historischen Museums, sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

R. Wegeli.